

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 8. Februar
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 8 Février
1923

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 32

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreise: 50 Cts. die sechs gespaltene Kolonnenzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 32

Inhalt: Handelsregister. — Portugal. — Auskunfterteilung durch schweizerische Konsuln. — Internationaler Postgrosverkehr.

Sommaire: Registre de commerce. — Riscossione di una tassa d'esportazione sul latte fresco e sul formaggio. — Norme per l'esportazione. — Esportazione di formaggio. — Emprunt Henri Bujard, à Montreux. — Renseignements consulaires. — Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Weinhandlung, Branntweinbrennerei, etc. — 1923. 5. Februar. Die Firma Julius Rieser & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 149 vom 27. Juni 1918, Seite 1041), Weinhandlung, Branntweinbrennerei und Likörfabrik, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Jonas genannt Julius Rieser, Kommanditistin und Prokuristin: Frau Hedwig Rieser-Neuburger, ist infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma «Julius Rieser's Erben», in Zürich 1, über.

Frau Wwe. Hedwig Rieser geb. Neuburger, von Zürich, in Zürich 2; Frau Erna Schönfeld geb. Rieser, in Frankfurt a. M., und Frau Senta Wilmersdorfer geb. Rieser, in Nürnberg, beide deutsche Staatsangehörige, haben unter der Firma Julius Rieser's Erben, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1922 ihren Anfang nahm. Nur die Gesellschafterin Frau Wwe. Hedwig Rieser-Neuburger führt die Firmaunterschrift. Die Firma erteilt Prokura an Jacob Rieser, von Sulzburg (Baden), in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Julius Rieser & Co.», in Zürich 1. Weinhandlung, Branntweinbrennerei und Likörfabrik, Oberdorfstrasse 26.

Rohstoffe der technischen Industrie, Agentur, Kommission usw. — 5. Februar. Die Firma Adolf Schlatter, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. August 1921, Seite 1710), Rohstoffe der technischen Industrie, Agentur, Kommission und Vertretungen, Import und Export, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Adolf Schlatter», in Dietikon, erloschen.

Die Firma Adolf Schlatter, in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 108 vom 8. Mai 1918, Seite 747), übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Adolf Schlatter», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. August 1921, Seite 1710).

Metallgiesserei. — 5. Februar. Die Firma H. Wagen, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 64 vom 18. Februar 1904, Seite 253), Metallgiesserei, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «H. Wagen's Erben», in Zürich 4, erloschen.

Metallgiesserei. — 5. Februar. Wwe. Pauline Wagen geb. Meschenmoser, in Zürich 4, und Heinrich Wagen-Tschudi, in Zürich 3, beide von Zürich, haben unter der Firma H. Wagen's Erben, in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1923 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «H. Wagen», in Zürich 4. Metallgiesserei, Köchlistrasse 35.

Feilenfabrikation. — 5. Februar. Die Firma Arnold Honegger, in Uster (S. H. A. B. Nr. 68 vom 23. März 1914, Seite 489), Feilenfabrikation, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Feilenfabrikation. — 5. Februar. Inhaber der Firma Eugen Peyer, vorm. Arnold Honegger, in Uster, ist Eugen Peyer, von Schaffhausen, in Uster. Feilenfabrikation; Bahnstrasse.

Tuch-, Mercerie- und Spezereiwaren. — 5. Februar. Die Firma Jac. Frei, in Kloten (S. H. A. B. vom 24. März 1887, Seite 225), Tuch-, Mercerie- und Spezereiwaren, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen auf die Firma «Heinrich Frei z. Post», in Kloten, über.

Tuch-, Mercerie- u. Spezereiwaren, Haushaltsartikel. — 5. Februar. Inhaber der Firma Heinrich Frei z. Post, in Kloten, ist Heinrich Frei, von und in Kloten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jac. Frei», in Kloten. Tuch-, Mercerie- und Spezereiwaren, Haushaltsartikel.

Vertretungen in Leder, Gummiwaren usw. — 5. Februar. Inhaber der Firma Adolf Schlatter, in Zürich 1, ist Adolf Schlatter, Sohn, von Zürich, in Dietikon. Die Firma erteilt Prokura an Adolf Schlatter sen., von Zürich, in Dietikon. Vertretungen in Leder, Ledertuch, Gummiwaren, Oelen und Fetten, sowie aller technischen Bedarfsartikel, Rohstoffe jeder Art. Waisenhausstrasse 4.

Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Ausland. — 6. Februar. Die Firma Gebr. Barasch & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 142 vom 17. Juni 1919, Seite 1046), Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Ausland, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Georg Barasch und Arthur Barasch; Kommanditär: Dr. jur. Felix Rimpler, und damit die Prokuren Walter Lölliger-Ducommun und Isidor Broder, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Buchdruckerei, Lithographie. — 6. Februar. Die Firma E. Fleursheimer, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 226 vom 12. September 1911, Seite 1521), Buchdruckerei und Lithographie, hat ihr Domizil und Geschäfts-

lokal verlegt nach: Zürich 6, Zehnderweg 10, woselbst auch der Inhaber wohnt.

Vertretungen von Kino-Films-Fabriken. — 6. Februar. Inhaber der Firma Paul Schmidt, in Zürich 7, ist Johann Paul Schmidt, von Zürich, in Zürich 7. Vertretungen von Kino-Films-Fabriken, Sonnenbergstrasse 77.

Agentur in Stoffen usw. — 6. Februar. Die Firma Jacques Weimann, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 29 vom 3. Februar 1920, Seite 197), Agentur in Stoffen und Baumwollgarnen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Februar. Schweizerische Handels- und Industrie-Gesellschaft für Brasilien (Société Suisse pour le Commerce et l'Industrie au Brésil) (Societade Commercial e Industrial Suissa no Brasil), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 271 vom 18. November 1922, Seite 2196). Marcel Aubert ist aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ausgeschieden und an dessen Stelle wurde neu gewählt: Albert Walty, Kaufmann, von Lenzburg, in Lausanne.

Drogerie usw. — 6. Februar. Die Firma Eugen Grob, in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1923, Seite 169), Drogerie und chemisch-technische Produkte en gros, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Eugen Grob», in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 270 vom 11. November 1919, Seite 1973), erloschen.

Drogerie usw. — 6. Februar. Die Firma Eugen Grob, in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 270 vom 11. November 1919, Seite 1973), verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Drogerie und chemisch-technische Produkte en gros. Geschäftslokal: Kemptalstrasse. Die Firma hat ein weiteres Verkaufslokal in Effretikon und übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Eugen Grob», in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1923, Seite 169).

Versicherungsagenturen usw. — 6. Februar. Die Firma Ernst Hanhart, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1918, Seite 93), verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Versicherungsagenturen; General-agentur der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern. Geschäftslokal: Riedlistrasse 70.

Fuhrhalterei. — 6. Februar. Die Firma Wwe. E. Böschenstein-Britsch, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 118 vom 7. Mai 1912, Seite 825), und damit die Prokura Max Böschenstein, Fuhrhalterei, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Fuhrhalterei, Kamionnage usw. — 6. Februar. Inhaber der Firma Max Böschenstein, in Winterthur 1, ist Max Böschenstein, von Stein a. Rhein, in Winterthur 1. Fuhrhalterei, Kamionnage und Möbeltransport. Aeusserer Töstalstrasse 66.

6. Februar. Chemische Fabrik Flora, in Dübendorf (S. H. A. B. Nr. 134 vom 28. Mai 1921, Seite 1083). Die Prokura des Dr. Max Dietiker ist erloschen.

Schirmfabrikation, Seife, Parfümerien. — 6. Februar. Die Firma Franz Hoigné, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 92 vom 19. April 1918, Seite 638), Schirmfabrikation, Handel in Seifen und Parfümerien, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Franz Hoigné», in Zürich 1.

Inhaber der Firma Franz Hoigné, in Zürich 1, ist Dr. Franz Heinrich Hoigné, von Zürich, in Zürich 6. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Franz Hoigné», in Zürich. Schirmfabrikation, Handel in Seifen und Parfümerien. Münsterhof 14.

Import asiatischer Rohseide. — 6. Februar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Sulzer, Rudolphe & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 167 vom 2. Juli 1912, Seite 1205), ist der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Eduard Sulzer-Frizzoni infolge Todes ausgeschieden. Neu tritt an dessen Stelle als unbeschränkt haftender Gesellschafter in die Firma ein: Carlo Sulzer, von Winterthur, in Zürich 8. Nur der bish. unbeschränkt haftende Gesellschafter Eduard Rudolph-Schwarzenbach führt die Firmaunterschrift. Der bish. Kommanditär-Prokurist Robert Wehrli-Näf, in Zürich 7, hat seine Kommanditeinlage auf Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) erhöht und neu sind als Kommanditäre in die Firma eingetreten: Frau Elena Sulzer-Frizzoni, von Winterthur, in Zürich 8, mit Fr. 1,000,000 (eine Million Franken); Arthur Sulzer-Birenstihl, von Winterthur, in Zürich 7, mit 500,000 Franken (fünfhunderttausend Franken), und Frau Lydia von Muralt-Sulzer, von Zürich, in Zürich 8, mit Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken). Die bisherigen Einzelprokuren von Robert Wehrli-Näf (Kommanditär) und Jean Germain werden bestätigt und weitere Einzelprokuren sind erteilt an: Albert Jost, von Wynigen (Bern), in Zürich; und Richard Fierz, von und in Zürich.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Landesprodukte. — 1923. 7. Februar. Die Firma Emil Möri, Landesprodukte, Lyss (S. H. A. B. Nr. 125 vom 31. Mai 1922, Seite 1053), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Aarwangen

6. Februar. Unter der Firma Tuchfabrik Lotzwil A.-G. (Fabrique de Draps Lotzwil S. A.) hat sich, mit Sitz in Lotzwil (Bern), eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation und den Handel mit Tuchwaren jeder Art zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann ihre Tätigkeit durch Beschluss der Generalversammlung auch auf andere verwandte Geschäftszweige ausdehnen, sowie Zweigniederlassungen und Agenturen errichten und an andern Unternehmungen mit ähnlichem Charakter sich beteiligen. Dieser Zweck wird erreicht durch Uebernahme der Aktiven und Passiven, sowie den käuflichen Erwerb und Betrieb der bisher von der Firma «A. Rauch, Leutenegger & Cie.», Kommanditgesellschaft, in Lotzwil, geführten Tuchfabrik in Lotzwil. Diese Uebernahme von Aktiven und Passiven geschieht auf folgender Grundlage: Massgebend für die Bestimmung des Uebernahmepreises ist das Inventar, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der

Firma «A. Rauch, Leutenegger & Cie.», abgeschlossen auf 30. September 1922. Die Aktiven betragen gemäss dieser Bilanz Fr. 942,917.90, die Passiven dagegen Fr. 362,120.30. Der Uebernahmepreis wurde festgesetzt auf Fr. 580,000 (fünfhundertachtzigtausend Franken). An diesen Uebernahmepreis haben die beiden unbeschränkt haftenden Gesellschafter der Firma A. Rauch, Leutenegger & Cie., die Herren Alfred Rauch und Arthur Leutenegger auf Aurechnung Aktien übernommen im Betrage von 300,000 Franken und zwar Herr Rauch 200 Aktien im Betrage von 200,000 Franken und Herr Leutenegger 100 Aktien im Betrage von Fr. 100,000. Die Restanz des Uebernahmepreises wird den Gesellschaftern der Firma A. Rauch, Leutenegger & Cie. in bar bezahlt. Die Gesellschaftsstatuten wurden festgestellt am 15. Januar 1923. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 600,000 (sechshunderttausend Franken), eingeteilt in 600 Aktien von je Fr. 1000, welche sämtliche gezeichnet und voll einbezahlt sind. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht und bestimmt, ob Einzel- oder Kollektivzeichnung zu erfolgen hat. Er ernannt aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben zur Führung der laufenden Geschäfte eine Geschäftsleitung, aus einer oder mehreren Personen bestehend, und kann auch neben oder statt derselben einen oder mehrere Prokuratörer bezeichnen. In der konstituierenden Generalversammlung der Aktionäre vom 15. Januar 1923 wurden folgende Personen in den Verwaltungsrat gewählt: Alfred Rauch, von Basel, Fabrikant, in Gutenberg; Arthur Leutenegger, von Mönchwil, Fabrikant, in Langenthal; Emil Marti, von Othmarsingen, Kaufmann, in Langenthal; Hans Müller, von Tegerfelden, Architekt, in Luzern; Werner Meyer, von Schoren, Fürsprecher und Notar, in Langenthal. In der Verwaltungsratsitzung vom 15. Januar 1923 konstituierte sich der Verwaltungsrat wie folgt: als Präsident wurde gewählt: Alfred Rauch, und als Sekretär: Werner Meyer, beide vorgenannt. In die Geschäftsleitung wurden folgende Herren gewählt: Alfred Rauch, Fabrikant, Präsident des Verwaltungsrates; Arthur Leutenegger, Fabrikant; Emil Marti, Kaufmann, alle vorgenannt. Jedes Mitglied der Geschäftsleitung ist zur Führung der rechtsverbindlichen Einzelunterschrift für die Gesellschaft berechtigt. Das Geschäftsbüro der Aktiengesellschaft befindet sich im Fabrikgebäude Lotzwil-Gutenberg.

Bureau Bern

Bäckerei, Konditorei. — 5. Februar. Die Firma Rudolf Schneider, Bäckerei und Konditorei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 54 vom 25. Februar 1921, Seite 418), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

5. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Lloyd Continental, Transportversicherungs-Aktiengesellschaft (Lloyd Continental, S. A. pour assurance de transport) mit Sitz in Bern, hat in der Generalversammlung vom 8. Januar 1923 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 83 vom 7. April 1919, Seite 595, publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma ist abgeändert in: Lloyd Continental, Société anonyme d'assurances (Lloyd Continental, Versicherungs-Aktiengesellschaft). Der Zweck der Gesellschaft wird erweitert und besteht nun in Versicherungen gegen Transportschaden, Feuerschaden und kann sich auch auf andere Versicherungsweige, ausgenommen desjenigen der Lebensversicherung, ausdehnen. Das Gesellschaftskapital von bisher Fr. 2,000,000 ist auf den Betrag von drei Millionen (Fr. 3,000,000) erhöht worden, eingeteilt in 600 Namenaktien von je Fr. 5000. Der Verwaltungsrat besteht aus 3–10 Mitgliedern. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgetreten: a) der Verwaltungsratspräsident René von Grafenried, Fürsprecher, in Bern, und Gottlieb Kiener, Kaufmann, in Bern. Als neue Verwaltungsratsmitglieder wurden gewählt: In der Generalversammlung vom 20. November 1922: Robert Roosti, von Adelboden (Bern), Bankier, in Montreux, als Präsident; Hugo Lindemann, deutscher Staatsangehöriger (Sachsen), Kaufmann, wohnhaft in Gerzensee (Bern); Theodor Burekhardt-Sarasin, Kaufmann, von und in Basel; in der Generalversammlung vom 8. Januar 1923: Theophil Speiser-Riggensbach, Bankier (vom Bankhause Paravicini, Christ & Co., in Basel), von und in Basel; Henri Iselin-Weber, Dr. jur., Journalist, von und in Basel. Das Geschäftsbüro befindet sich Schauplatzstrasse Nr. 23^{1/2}, Bern. Die übrigen Punkte der eingangs genannten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt sind unverändert geblieben.

5. Februar. Kantonbank von Bern (S. H. A. B. Nr. 209 vom 7. September 1922, Seite 1730 und dortige Verweisung). Der Bankrat hat in seiner Sitzung vom 8. Dezember 1922 den nachfolgenden Angestellten der Hauptbank Kollektivprokura erteilt, in dem Sinne, dass ihre Unterschrift in Verbindung mit derjenigen eines der übrigen Zeichnungsberechtigten die Bank rechtsgültig verpflichtet: Ernst Gafner, von Beatenberg; Emil Müller jr., von Thun; Walter Schlatter, von Schaffhausen; Eugen Weill, von Epiquez, alle wohnhaft in Bern.

Bäckerei, Pâtisserie. — 5. Februar. Inhaber der Firma Bühler-Messeri, in Bern, ist Karl Arthur Bühler allié Messeri, von Sigriswil, in Bern; Bäckerei-Pâtisserie, Schwarzthorstrasse 82.

5. Februar. Die Firma W. Steck, Apotheke zur Post Mattenhof, in Bern (S. H. A. B. Nr. 72 vom 21. Februar 1905, Seite 285), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Süddrüchte, Lebensmittel usw. — 6. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft Beck & Co., Handel mit Süddrüchten, Lebensmitteln und Bodenprodukten, sowie Kommission und Einlagerung, nun Spitalgasse 16, in Bern (S. H. A. B. Nr. 14 vom 13. Januar 1923, Seite 139 und dortige Verweisung), ist der Gesellschafter Ernst Eggemann ausgeschieden.

6. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma Käsergenossenschaft Oberscherli, mit Sitz in Oberscherli (S. H. A. B. Nr. 66 vom 20. März 1917, Seite 458 und dortige Verweisung), hat in der Hauptversammlung vom 19. Juli 1922 am Platze der ausgetretenen und bisherigen Mitglieder: Präsident Rudolf Locher, Vizepräsident und Kassier Ernst Jungi und Sekretär Gottfried Hugi neu gewählt als Präsident: Ernst Jungi, von König, Gutsbesitzer, in Oberscherli; als Vizepräsident und Kassier: Alfred Speyer, von König, Landwirt, auf dem Hübel zu Oberscherli, und als Sekretär: Fritz Hirsbrunner, von Sumiswald, Gutsbesitzer, im Haldi zu Oberscherli.

6. Februar. Inhaberin der Firma Emma Stöckli, Apotheke zur Post Mattenhof, in Bern, ist Fr. Emma Stöckli, von Grosswangen (Luzern), in Bern. Betrieb einer Apotheke, Belpstrasse 26.

6. Februar. Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft), mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 227 vom 28. September 1922, Seite 1873 und dortige Verweisung). Die Unterschrift des Mitgliedes des Direktoriums Moritz Züllig ist erloschen.

Brasserie. — 6. Februar. Inhaberin der Firma Elise Kohler, in Bern, ist Fraulein Marie Elise Kohler, von Sumiswald, in Bern. Betrieb der Brasserie Marzili, Weihergasse 17.

Bureau de Delémont

Commerce de détail. — 6 février. La raison J. Meyer, commerce de détail, à Delémont (F. o. s. du c. du 11 décembre 1908, n° 307, page 2106), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La procuration donnée à Ernest Meyer est éteinte.

Bureau Laufen

31. Januar. Die Firma Tonwarenfabrik Liesberg A. G. in Liq., mit Sitz in Liesberg (S. H. A. B. Nr. 303 vom 28. Dezember 1917 und dortige Verweisung), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

6. Februar. Die Käsergenossenschaft Schlattacker, mit Sitz in Schlattacker, Gemeinde Walkringen (S. H. A. B. Nr. 127 vom 30. Mai 1919, Seite 926), hat in ihrer Hauptversammlung vom 7. Dezember 1922 neu gewählt: den bisherigen Beisitzer Johann Jakob, von Lauperswil, Landwirt, im Hasli zu Wattenwil, als Präsident. An Stelle der ausgetretenen Vorstandsmitglieder: Johann Ledermann (bisher Präsident) und Johann Bernhard (bisher Vizepräsident), wurden gewählt: Karl Schneider, von Walterswil, Landwirt, in Wikartswil, als Vizepräsident und Kassier, und Johann Lüthi, von Langnau, Landwirt, im Mattstall zu Wattenwil, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift.

6. Februar. Die Käsergenossenschaft Aulennest, mit Sitz in Aulennest, Gemeinde Ausserbirrmoos (S. H. A. B. Nr. 31 vom 3. Februar 1912, Seite 200), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: an Stelle des zurückgetretenen Präsidenten und Kassiers Christian Ramseier wurde gewählt: Johann Mutti, von Bolligen, Landwirt, im Schönthal zu Ausserbirrmoos. Die übrigen Eintragungen bleiben unverändert. Präsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1923. 6. Februar. Inhaber der Firma Hermann Bamert, Buchbinderei, in Lachen, ist Hermann Bamert, von Tuggen, in Lachen. Buchbinderei und Papierhandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

1923. 3. Februar. Milchgenossenschaft Niederurnen, in Niederurnen (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1918 und Nr. 210 vom 2. September 1919). Aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ist der bisherige Präsident Jakob Schlittler ausgetreten und es ist dessen Unterschrift erloschen. Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt: Caspar Stüssi-Waldvogel, Landwirt, von und in Niederurnen, Präsident; Stephan Hämmerli, Landwirt, von Engi (Glarus), in Niederurnen, Aktuar; Eduard Schlittler, Landwirt, von und in Niederurnen, Kassier; Heinrich Scherrer, Landwirt, von Mönchaltorf (Zürich), in Niederurnen, und Leonhard Steinmann, Landwirt, von und in Niederurnen. Der Präsident und der Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Beteiligungen. — 5. Februar. «Riva» Aktiengesellschaft («Riva» Société Anonyme) («Riva» Società Anonima), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 134 vom 7. Juni 1919 und Nr. 165 vom 18. Juli 1922). Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1923 ihre Statuten revidiert. Das Aktienkapital ist von Fr. 1,000,000 auf Fr. 600,000 herabgesetzt und § 4 der Statuten wie folgt abgeändert worden: Das Grundkapital beträgt Fr. 600,000 (sechshunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je 600 Franken (sechshundert Franken). Im weiteren enthält § 2 folgenden neuen Wortlaut: Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die dauernde Verwaltung von Beteiligungen an andern Gesellschaften und von Obligationen. Alle Geschäfte, die zur Erreichung dieses Zweckes irgendwie dienlich sein können, gelten als zum Geschäftsbereich der Gesellschaft gehörend. Die übrigen bisher publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Emil Aepli, Kaufmann, von Fällanden und Zürich, in Zürich, mit dem Rechte zur Führung der rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift mit einem andern Mitgliede der Verwaltung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen

Horlogerie. — 1923. 5. Februar. Inhaber der Firma Roland Rüefli, ist Roland Rüefli, Peters, von und in Grenchen. Fabrikation und Verkauf von Uhren. Unterdürerstrasse Nr. 71.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

Mechanische Buntweberei. — 1923. 6. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Pfiffner & Linder, Mechanische Buntweberei, in Seon (S. H. A. B. 1910, Seite 1356), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Unter der Firma Pfiffner & Linder Aktiengesellschaft (Pfiffner & Linder, Société Anonyme) hat sich, mit dem Sitze in Seon, eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Weiterführung der bisher von der Kollektivgesellschaft «Pfiffner & Linder» betriebenen Buntweberei, in Seon. Sie kann auch verwandte Geschäftsweige der Textilbranche aufnehmen und sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Statuten sind am 31. Januar 1923 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt Fr. 120,000 (hundertzwanzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 120 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt mit Wirkung ab 1. Januar 1923 die gemäss Uebernahmebilanz vom 31. Dezember 1922 vorhandenen Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft «Pfiffner & Linder». Nach dieser Bilanz betragen die übernommenen Aktiven Fr. 425,729.30 und die Passiven Fr. 315,729.30. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 120,000 und wird beglichen durch Übergabe von 120 voll liberierten Aktien von je Fr. 1000 Nominalwert, nämlich 80 Aktien an den Gesellschafter Emil Pfiffner und 40 Aktien an den Gesellschafter Fidel Linder. Die gesetzlich geforderten Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, im übrigen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre. Der aus mindestens 2 gegenwärtig 2 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bestimmt, wer die rechtsverbindliche Einzel- oder Kollektivunterschrift für die Gesellschaft führt. Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates führen die volle Einzelunterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist: Emil Pfiffner, Kaufmann, von Quarten (St. Gallen), in Lenzburg; Delegierter ist Fidel Linder, Fabrikant, von Wallenstadt (St. Gallen), in Seon.

Bezirk Rheinfelden

Soolbad Hôtel. — 6. Februar. Inhaber der Firma Christian Anz-Grimm, in Mumpf, ist Christian Anz-Grimm, von Laufenburg, in Mumpf. Soolbad Hôtel. Zur Sonne, Hauptstrasse Nr. 9.

Riscossione di una tassa d'esportazione sul latte fresco e sul formaggio

(Decreto del Consiglio federale del 29 gennaio 1923.)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'art. 4 del decreto federale del 7 aprile 1922) concernente l'opera di soccorso in favore dei produttori svizzeri di latte,

decreta:

Art. 1. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, Divisione dell'agricoltura, è autorizzato, nel rilasciare i permessi d'esportazione¹⁾ per il latte fresco in spedizioni oltre i 10 kg peso netto e per il formaggio in

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S. vol. XXXVIII, pag. 335.

²⁾ Decreto del Consiglio federale concernente i divieti d'esportazione del 30 agosto 1918. Raccolta ufficiale, N. S. vol. XXXIV, pag. 1023.

Impedizioni oltre i 5 kg peso netto, a riscuotere delle tasse d'esportazione nei limiti del presente decreto.

Il latte e i latticini di cui sia provato che provengono da bestiame estero mandato in Svizzera per l'alpeggiatura o lo svernamento non sono soggetti a questa tassa.

Art. 2. Le tasse ammontano per 1 kg netto: per il latte fresco, a 3 cent. al massimo; per il formaggio, a 20 cent. al massimo.

Nel calcolare la tassa si computa il peso complessivo dell'invio (cioè senza deduzione dei primi 10 o 5 kg).

Art. 3. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, Divisione dell'agricoltura, stabilisce periodicamente, tenendo conto delle condizioni di smercio e del guadagno commerciale, l'ammontare delle tasse tenendo conto delle aliquote massime di cui all'art. 2. In quanto lo giustifichino le circostanze, si può, per alcuni prodotti, rinunciare temporaneamente o definitivamente alla riscossione delle tasse.

Per le organizzazioni che adempiono ad obblighi speciali per l'approvvigionamento di latte e di latticini per il paese, il Dipartimento federale dell'economia pubblica può ridurre adeguatamente le tasse.

Art. 4. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica stabilisce la data dell'entrata in vigore del presente decreto. Il Dipartimento dell'economia pubblica, Divisione dell'agricoltura e la Direzione generale delle dogane sono incaricati di eseguirlo.

Norme per l'esportazione

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 30 gennaio 1923.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 30 agosto 1918 concernente i divieti d'esportazione),
decreta:

Art. 1. Per l'esportazione del formaggio di pasta dura, in quantità superiore ai 5 kg netto (n° 99 a/b della tariffa doganale), va chiesto un permesso speciale all'ufficio dei prodotti agricoli del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Art. 2. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 4 febbraio 1923. Al contare da questa data, l'art. 2, lettera a, delle disposizioni del 4 luglio 1922 concernenti le norme per l'esportazione, è modificato in conformità.

Esportazione di formaggio

(Comunicato del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 30 gennaio 1923.)

Visto il decreto del Consiglio federale 29 gennaio 1923 relativo alla riscossione di una tassa d'esportazione sul latte fresco e sul formaggio e le disposizioni del 30 gennaio 1923 regolanti l'esportazione, vengono emanate le seguenti prescrizioni d'esecuzione:

1. Sino a nuovo avviso, le merci designate qui appresso potranno essere esportate senza permesso speciale e non verrà riscossa nessuna tassa d'esportazione:

latte fresco	tariffa doganale n° 91
formaggio di pasta molle	98
formaggio d'erbe di Glarona	99 c

È pure lecito di esportare del formaggio di pasta dura purché l'invio non oltrepassi il peso netto di 5 chilogrammi (tariffe doganali n° 99 a e 99 b).

Il latte ed i latticini di ogni genere possono pure essere esportati senz'altro se viene comprovato che provengono da vacche di origine straniera passanti l'estate o l'inverno in Svizzera.

2. Per l'esportazione del formaggio di pasta dura (tariffe doganali n° 99 a e 99 b) oltre 5 chilogrammi netto occorre dal 4 febbraio 1923 in poi un permesso che viene rilasciato dall'ufficio per prodotti agricoli del Dipartimento federale dell'economia pubblica a Berna. Le relative richieste dovranno essere stese sui formulari prescritti e da ritirarsi dal suddetto ufficio. Oltre al rispondere ai quesiti del formulario, i petenti dovranno pure, se richiesti, dare ogni informazione intorno all'entità e al genere delle loro provviste di formaggio, come pure qualsiasi altro schiarimento che permetta di farsi un giudizio dei loro esercizi.

Chi acquista il formaggio destinato all'esportazione dall'Unione svizzera fra gli esportatori di formaggio o dai suoi associati otterrà, insieme alla merce, anche il richiesto permesso d'esportazione.

3. La tassa d'esportazione viene fissata ogni qualvolta. Di solito, essa ascende per il formaggio grasso a fr. 20.— al quintale, peso netto. Per il formaggio di meno del 35 % di materie grasse, la tassa d'esportazione potrà essere ribassata.

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXIV, pag. 1023.

Emprunt Henri Bujard, à Montreux

Messieurs les porteurs de délégations de l'emprunt hypothécaire premier rang, du capital de fr. 250,000, contracté le 2 novembre 1911, sont informés que l'Assemblée générale des obligataires, réunie le 21 décembre 1922, en conformité de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers, par un vote pris à la majorité légale prévue par l'article 17, alinéa 2, de la susdite ordonnance, et en application de l'article 28 de la même ordonnance, a conféré à la Banque de Montreux, représentante de la communauté, tous pouvoirs nécessaires pour sauvegarder d'une façon uniforme les droits des créanciers du dit emprunt.

Une expédition authentique du procès-verbal des opérations de l'Assemblée du 21 décembre 1922, reçu par le notaire Emile Maron, à Montreux, a été déposée au bureau du registre du commerce à Vevey (art. 21 de l'Ordonnance).

Montreux, le 31 janvier 1923. (V 42)

Le représentant de la communauté: Banque de Montreux, à Montreux.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Portugal

(Aus einem Bericht des schweizerischen Konsulats in Porto.)

Von den letzten Statistiken ausgehend, kann man die Handelsbeziehungen Portugal-Schweiz eigentlich als wenig wichtig beurteilen, trotzdem sich unsere spezifischen Industrien wie Uhren, Stickerei und Maschinen in den letzten Jahren auch hier gut eingeführt haben. Es ist zweifellos, dass sich die gegenseitigen Beziehungen unbedingt stärker entwickeln können, beweisen folgende Ziffern doch schon, in welchem Masse sich die Schweiz beim bisherigen Export nach Portugal beteiligt hat.

Von der Gesamtimportsumme Portugals des Jahres 1920 z. B. hat sich die Schweiz nur mit 0,8 % beteiligt, während England mit 32 %, die Ver-

einigten Staaten mit 22,4 % und die übrigen Länder mit 44,8 % figurieren. Dieses Exportverhältnis hat auch während den Jahren 1921 und 1922 mehr oder weniger bestanden. Wenn in dieser Zeit nicht viel Schweizerprodukte importiert wurden, so war es eben auf den ungünstigen Kurs zurückzuführen, den man geradezu als verheerend bezeichnen konnte. Folgende Zusammenstellung mag die Beziehungen des portugiesischen Escudos zu den andern europäischen Einheiten markieren: 1 Livre Sterling muss heute in Portugal mit rund 100 Escudos bezahlt werden, währenddem man ihn zu Friedenszeiten mit 5 Escudos erkaufte; 1 Peseta kostet heute Escudos 3 \$ 460, zu pari 0 \$ 200 Reis; 1 französischer Franken Esc. 1 \$ 615, zu pari 200 Reis; 1 Schweizerfranken heute Esc. 4 \$ 10 während man ihn früher ebenfalls für 200 Reis haben konnte. Und wie gerade unser Franken im Berichtsjahre bedeutenden Fluktuationen ausgesetzt war, mögen folgende Kursnotierungen beweisen: Kurs Lissabon: 1. Januar 1922 auf Schweiz 2 \$ 52, 1. Februar 2 \$ 45, 1. März 2 \$ 40, 1. Mai 2 \$ 50, 1. Juli 2 \$ 66, 1. September 3 \$ 55, 1. November 2 \$ 80, 1. Dezember 4 \$ 52, 1. Oktober 5 \$ 03.

Beim Import dürften sich vorzügliche Resultate erzielen lassen durch eine vermehrte Inanspruchnahme der hiesigen ansässigen Schweizerkaufleute, die bei der Einführung unseres Handels und unserer Produkte in allererster Linie für einen guten Erfolg garantieren können. Neben den bereits erwähnten drei Hauptindustrien dürften den schweizerischen Markt unbedingt interessieren: Chemische Produkte, Stoffe und Lebensmittel.

Durch die sehr häufige Verassoziierung hiesiger Schweizer mit Portugiesen wäre es natürlich im allgemeinen Interesse, wenn man bei Beginn der nächsten Entwicklungsperiode von Handel und Industrie, namentlich in der Elektrizitätsbranche sowie in der Landwirtschaft, an ihre Mitarbeit appellieren würde.

Die Ausbeutung der in Portugal sehr ausgiebigen Wasserkräfte sowie die Verwendung von Landwirtschaftsmaschinen sind momentan Gegenstand reiflichen Studiums. Die Verwendung von Produkten schweizerischer Herkunft dürfte zur Verwendung in der Praxis nicht ausgeschlossen sein.

Darum scheint es mir für schweizerische Kaufleute empfehlenswert, ihre Offerten rechtzeitig einzureichen, sofern sie nicht Gefahr laufen wollen, durch die deutsche, englische, französische und belgische Konkurrenz, welche über die hiesigen Verhältnisse gut unterrichtet zu sein scheint und sich bereits, namentlich die deutsche, wieder fest niederlässt und sich die Eroberung des Marktes angelegen sein lässt, verdrängt zu werden.

Der Schweizerkaufmann sollte besonders auch in der Ansetzung seiner Konditionen vorsichtiger und in Fällen, wo er sich durch Landsleute vertreten lässt, auch in den Zahlungsbedingungen entgegenkommender sein. Die fortgesetzten Kursschwankungen bilden für den Abschluss von Geschäften ohnehin ein wesentliches Hindernis, so dass nebensächliche Stipulationen möglichst förderlich gefasst werden müssen. Dies bezieht sich auch auf die Preise. Dann ist nicht zu vergessen, dass auf portugiesischem Import und Export gewisse Steuern und Staatsabgaben lasten, die die Ware schon im Zollamt erheblich verteuern. So z. B. besteht seit kurzem für die Einfuhr von Elektromaschinen, Motoren aller Art bis zu 20 PS etc. eine Steuer ad valorem, nach welcher 45 % vom Fakturabtrag in Escudo-Geldwährung an den Staat bezahlt werden muss. Deutsche Waren bezahlen auf gleichen Maschinen das Doppelte, also 90 % ad valorem vom Fakturabtrag.

Im Export bilden die wichtigsten Ausfuhrprodukte des Konsulatsbezirkes Porto immer noch Dessertweine, hauptsächlich Portwein, Madeira und Tischweine, ferner Sardinen und andere Konserven, Edelmetalle, kandierte Früchte etc. Neuerdings machte sich auch die Korkausfuhr bemerkbar. Auch diese Geschäftszweige leiden gegenwärtig infolge der niedrigen Valuta, zum Teil auch wegen erneut in Kraft getretenen Ausfuhrbestimmungen und demzufolge auch wegen der immer noch sehr hohen Produktionskosten. Ein regelmässiger Export nach der Schweiz besteht eigentlich nur noch für Portweine, von denen im Jahre 1922 545 hl im Gesamtwerte von rund 250,000 Escudos zur Ausfuhr nach der Schweiz gekommen sind, gegenüber 484 hl im Werte von rund 150,000 Escudos im Jahre 1921.

Im allgemeinen wird bestätigt, dass die Ausfuhr von Weinen im Berichtsjahre grösser war als im Vorjahre. An Portweinen wurden laut Statistik der hiesigen Zollverwaltung spedierte nach England 263,444 hl, Frankreich 36,855 hl, Brasilien 20,987 hl, Deutschland 13,513 hl.

An Tischweinen wurden am meisten nach Frankreich ausgeführt und zwar rund 400,000 hl. Im übrigen sind die hiesigen Weinfirnen, speziell für Portwein, englischer Nationalität. Der Geschäftsgang ist mehr oder weniger stabil; auch die Preise sind meist stabil; sie betragen durchschnittlich für gute Qualität 1000 Escudos für 1 Pipe (534 l) Engrospreis für Wiederverkäufer.

Einige schweizerische Firmen, die in Porto beträchtliche Summen einzukassieren hatten, haben in Kompensation Portwein eingekauft, den sie in der Schweiz ohne Zweifel zu gutem Preis abtossend und so einen allzu grossen Verlust auf ihrem Inkasso umgehen können.

Auskunfterteilung durch schweizerische Konsuln. Der Schweizer Konsul in Zagreb (Agram), Herr J. Schmidlin, ist bereit, Mittwoch, den 14. Februar auf dem Schweizerischen Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, in Zürich (Börsenstrasse 10), allfälligen Interessenten der Schweizerindustrie und des Handels Auskünfte über die Geschäftslage in Jugoslawien zu erteilen. Anmeldungen für Besprechungen mit genauer Angabe der Wünsche sind sofort an das genannte Nachweisbureau einzusenden. Um den weitesten Kreisen die Teilnahme zu ermöglichen, können Anfragen auch nur schriftlich gestellt und beantwortet werden.

Renseignements consulaires. Le Consul de Suisse à Zagreb (Agram), Monsieur J. Schmidlin, se met à la disposition des industriels et commerçants suisses, le mercredi, 14 février, au Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises, à Zurich (Börsenstrasse 10), pour renseignements sur la situation en Yougoslavie. Adresser demandes d'entretiens immédiatement au dit bureau en indiquant la nature des questions à traiter. Les demandes de renseignements peuvent aussi être envoyées par écrit au même bureau, qui transmettra ensuite la réponse du Consul.

Internationaler Postgroverkehr. — Service international des virements postaux. (Übersetzungskurse vom 8. Februar an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 8 février¹⁾ Belgique fr. 30.70; Dänemark Fr. 101.50; Deutschland Fr. —.017/4; Italie fr. 26. —; Oesterreich Fr. —.009; Grande-Bretagne fr. 25. —.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Saut adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Bank in Burgdorf mit Filiale in Lützellüh

Mitglied des Revisionsverbandes bernischer
Banken und Sparkassen

Ausgabe von 1600 neuen Inhaberaktien

zu Fr. 500 nom. — Fr. 800,000
zur Erhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 2,000,000

Emissionskurs:

Fr. 550 pro Aktie für die bisherigen Aktionäre im Verhältnis von 1 neue auf 2 alte Aktien.**Fr. 570** pro Aktie für freie Zeichnungen.

Einzahlung und Dividendenberechtigung:

31. März oder 30. Juni 1923, nach Wahl des Zeichners.

Dividende:

1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922
6%	7%	7%	7%	8%	8%	7%

Vorschlag

Zeichnungen

nehmen zu den Bedingungen des Prospektes vom 5. bis 28. Februar 1923 entgegen:

die Bank in Burgdorf in Burgdorf und Lützellüh, Einnehmereien in Hindelbank, Kalchofen und Wynigen, die Kantonalbank von Bern und ihre Filialen, die Schweizerische Volksbank in Bern, Biel und Solothurn, die Spar- & Leihkasse in Thun,

woselbst Prospekte, Zeichnungsscheine und Jahresberichte erhältlich sind. 259 (77 R)

Begehren um Erwerbung oder Veräusserung von Bezugsrechten sind ebenfalls bei den Zeichnungsstellen anzubringen.

Burgdorf, 1. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

Fritz Marti A.-G., Bern

Einladung zur 17. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf **Dienstag, 20. Februar 1923, nachm. 3 Uhr**
im **Bürgerhaus (I. Stock) Bern**

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung auf 30. September 1922 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 12. Februar ab zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokal der Aktiengesellschaft, Murtenstrasse 83, aufgelegt.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 16. bis 19. Februar im Bureau der Gesellschaft, bei der Kantonalbank von Bern in Bern, bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und Bern gegen Vorweisung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bezogen werden. 281

Bern, 6. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

Spar- & Leihkasse Huttwil

Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre
Samstag, den 24. Februar 1923, nachmittags 2 Uhr
im **Hotel Mohren in Huttwil**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1922 und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen: a) von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates wegen Ablauf der Amtsdauer; b) der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1923.

Die Stimmkarten können beim Eintritte in das Versammlungslokal oder vorher an der Kasse selbst gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz bezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 10. Februar 1923 an im Bureau der Spar- & Leihkasse zur Einsicht auf. 280

Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein

Huttwil, den 31. Januar 1923.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Drahtziegefabrik A. G., Lotzwil

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

XVI. ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 24. Februar 1923, nachmittags 2 Uhr,**
im **Gasthof zum Bären in Lotzwil.**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1922, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 14. Februar 1923 an im Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf und werden zudem, wie bisher, den uns bekannten Herren Aktionären zugestellt. 278

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können nur gegen Abgabe eines Aktien-Nummernverzeichnisses bis zum 23. Februar abends im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Lotzwil, den 7. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique de Glace Hygiénique S. A., Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi, 17 février 1923, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel Splendid, à Montreux.**

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission pour cette assemblée peuvent être retirées à la Banque de Montreux, d'ici au 16 février 1923, contre dépôt des titres. Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, dès ce jour. 272 (6092 M)

Le conseil d'administration.

Banque Populaire de la Gruyère, à Bulle

Le coupon de dividende n° 26 de nos actions est payable dès ce jour, pour l'exercice 1922, déduction faite de l'impôt fédéral, par

Fr. 14

Bulle, le 5 février 1923.

La direction.

Briqueterie d'Aarberg S. A. en liquidation

Assemblée générale

lundi, le 26 février 1923, à 11 1/4 h. du matin
au **Bürgerhaus, 1^{er} étage, à Berne**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport des liquidateurs. 279
2. Rapport des vérificateurs et approbation des comptes.
3. Décision concernant la répartition et la clôture de la liquidation.

Les liquidateurs.

Laboratoires Sauter (Société Anonyme) Genève-Bellegarde (Ain)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 21 février 1923, à 5 heures de l'après-midi, aux Laboratoires Sauter, 57, rue de Lyon, Genève.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1921—1922.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3. Discussion et votation sur ces rapports et sur leurs conclusions.
4. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1922—1923.

NB. Tout actionnaire a le droit d'assister à l'assemblée générale moyennant le dépôt de ses actions cinq jours auparavant à la Caisse de la Société ou au Comptoir d'Escompte de Genève.

Dès le 13 février 1923, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes sont à la disposition des actionnaires, au siège de la société. 286 (1072 X)

Genève, le 7 février 1923.

Le conseil d'administration.